

Neu ... Neu ... Neu ...



NA UND!

Ausgefallene Outfits gegen die Gleichheit
Willkommen auf dem Mond der Mode. In außerirdisch guter Atmosphäre werden den Fashionvictims dieser Erde hier Kleidung, Accessoires und Schuhe geboten, die scheinbar nicht von dieser Welt stammen. Von edel bis ausgefallen, doch immer einzigartig, werden Toplabels wie Just Cavalli, Girbaud, Fuzzi, Kowalski und Costume National präsentiert. Dazu gibt's dann auch wahlweise einen Schluck Sekt mit dem netten Personal im Shop eigenen Cafe.
Na Und!, Calwer Str. 41, S-Mitte, Tel. 222 14 66, Ö: Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr; www.na-und.de



VISIOCLEAN

Bleaching in der Mittagspause

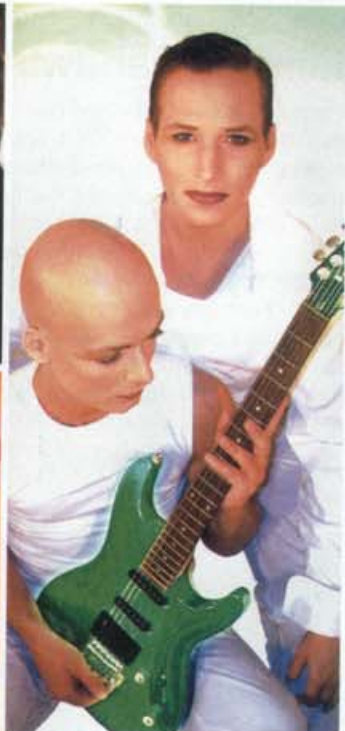
Ob Zahnschmuck oder Bleaching: VisioClean hilft weiter. Das Prophylaxezentrum mit angegliedertem Shop setzt auf umfassenden Kundenservice und eine ganz persönliche, kostenlose Beratung. Wer möchte, kann sich hier von Stefanie Weiss mal eben in der Mittagspause die Zähne wieder „weißeln“ oder sich in richtiger Zahnpflege unterrichten lassen.
VisioClean, Schulstr. 2, Leinfelden-Echterdingen, Tel. 849 58 24; Ö: Termine nach Vereinbarung; www.visioclean.de



ECKHAUS

Der Designrounder im Westen

Eva Brucklacher (F.re.) und Barbara Miedner-Hoffmann (F.li.) tragen mit viel Feingefühl verschiedenste Designhighlights aus ganz Europa zusammen. Unter anderem werden Schmuck aus Ibiza, Wohnaccessoires aus dem Designhaus Stockholm, Taschen von Nicole Pietag und Werke aktueller Künstler hier ausgestellt und verkauft. Wer Design mag, wird's lieben.
al Eckhaus, Hölderlinstr. 40, S-West, Tel. 90 71 38 80; Ö: Mo 15-19, Di-Fr 10-13 & 15-19, Sa 10-16 Uhr



Feine Musikanten: Nylon, Malediva, Fabian Schläper, Fink (v.li. oben)

4. Stuttgarter ChanSongFest

Spiel's nochmal, Merlin

Merlin, Theaterhaus und Renitenz Theater importieren beim 4. Stuttgarter ChanSongFest abermals keine schwermütigen Franzosen, sondern Musikschaffende jeglicher Couleur. Man beachte besonders das „G“ hinter ChanSong. Denn vordergründig geht's hier um Lieder – überaus gerne natürlich in Muttersprache. Mit dabei sind u.a. die wunderbaren Waterkant-Cowboys Fink, die gerne auch mal recht kopfigen Indiepopper Tele, die eleganten Nylon aus Berlin, die Chartstürmer Juli oder Theatralisches wie Malediva und Fabian Schläper. Melancholie und Poesie kommen dabei selbstredend genauso wenig zu kurz wie große Gesten und Pathos. Und am Ende ist dann doch alles fast wie in Frankreich. Denn dort versteht man unter „Chanson“ schlaue und poetische Musik, kurz vor Pop und trotzdem kein Schlager im Dieter-Thomas-Heck'schen Sinne. Das ist beruhigend.

ChanSongFest, 22.2.-7.3., Merlin, Theaterhaus, Renitenztheater, www.stuttgarter-chansonfest.de, Termine siehe Kalender



Liebling des Monats

Singer/Songwriterin Miss Kenichi, 27

Wer bitteschön ist Kenichi? Das ist eine Zeichentrickfigur. Das Mädchen, dass in ihn verliebt war sieht mir ähnlich.

Deine Lieder sind sehr traurig... Ich lache sehr oft. Ich bin fröhlich und schwermütig. Traurig und dunkel bin ich aber selten in Gesellschaft.

Lieber für mich alleine und mit meinen Liedern. Ich habe aber unbestritten ein Faible für Musik in „Moll“ wie Billie Holiday oder Hank Williams.

Ist es merkwürdig, alleine nur mit einer Gitarre auf der Bühne zu sitzen?

Wenn es gut läuft, dann bekommt man die ganze Liebe ab. Wenn's ganz schlecht läuft, dann könnte ich heulen. Aber man wächst damit. Da kommt mir dann aber ein bisschen meine Erfahrung aus dem Schauspiel zu Gute. Live begleitet mich in letzter Zeit oft mein Freund Henrik (Kinderzimmer Prod.) am Kontrabass. Das sind dann quasi Frau und Herr Kenichi.

Wie in aller Welt kamst Du zu dem Berliner Nachwuchsfestival Plug In? Ich hab' in einem Magazin gelesen, dass es dort als dritten Platz ein super Gesangsmikrofon zu gewinnen gibt. (lacht) Ich bin dann leider Zweite geworden und habe einen Studioaufenthalt gewonnen, kein Mikrofon.

Keine Homépage, eine selbstgebrannte CD im Koffer. Das macht die Karriere nicht einfacher.

Für mein erstes Konzert in Stuttgart in der Bar konnte ich mich nicht mit Demo bewerben, da ich keines hatte. Ich bin dann mit der Gitarre nochmal hingegangen und hab' persönlich vorgespielt. Auf der vollen CD arbeite ich gerade und bis April hab' ich die vielleicht auch fertig.